Software Engineering

Der Faktor Mensch in der Softwareentwicklung

Prof. Dr. Peter Jüttner

Hochschule Deggendorf

Übung

Beschreibung:

Überlegen Sie, wo "menschliche" Faktoren bei der Software-Entwicklung eine Rolle spielen.

Versuchen Sie möglichst viele Aspekte zu berücksichtigen!

Zeit 10 min

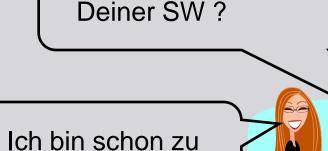


Übersicht

- 6. Der Faktor Mensch in der Softwareentwicklung
- 6.1. Motivation
- 6.2 Der Mensch als Individuum
- 6.3 Kommunikation
- 6.2. Teams / Führung / Organisation
- 6.3. Verteilte Entwicklung
- 6.4 Interkulturelle Aspekte

Motivation

80% fertig!



Wie weit bist Du mit



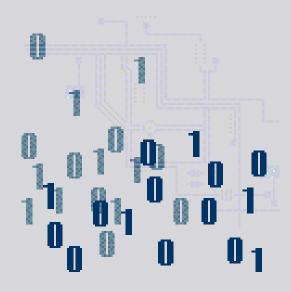
Schön, dann hast Du ja schon 20% des geplanten Aufwandes erbracht und wirst mit den restlichen 80% Aufwand die fehlenden 20% SW realisieren!

Motivation

Bei SW Projekten stehen meist

- Technologie
- Produkte
- Prozesse
- Termine
- Kosten

im Vordergrund



Motivation

- → wenig Augenmerk auf menschliche Prozesse, die die eigentliche Projektarbeit massiv bestimmen
- auch Techniker müssen sich mit menschlichen / psychologischen Abläufen beschäftigen

Wie spielen die Anforderungen von Technologie, Produkt und Prozess mit den Menschen zusammen?



Übersicht

- 6. Der Faktor Mensch in der Softwareentwicklung
- 6.1. Motivation
- 6.2 Der Mensch als Individuum
- 6.3 Kommunikation
- 6.2. Teams / Führung / Organisation
- 6.3. Verteilte Entwicklung
- 6.4 Teambildung
- 6.5 Personalführung
- 6.6 Verteilte Entwicklung
- 6.7 Interkulturelle Aspekte



Der Mensch als Individuum

- Hintergrund
 - –technischer Studiengang (d.h. Fokus auf Technik)
- Motivation
 - -neue Technologie
 - -Freiraum
 - -Selbstverwirklichung
- Phänomene
 - –Subjektivität (80% fertig, was heißt das?)
 - –Tendenz zu Introvertiertheit/Technikverliebtheit
 - -massive Leistungsunterschiede
 - Fehler in SW ist Kritik an Arbeit

Der Mensch als Individuum - Herausforderungen

- Schnelle Technologieänderungen (Entwicklung und Produkte)
 - → Lernfähigkeit
- Wechsel der Aufgaben
 - → Anpassungsfähigkeit
- Zeitdruck
 - → Stressresistenz gefordert
- Internationalität
 - →englisch und sichere Kommunikation sowohl direkt, Telefon, E-mail
 - →Interkulturelle Aspekte
- Verteilte Entwicklung
 - → Reisen

9

Der Mensch als Individuum - Herausforderungen

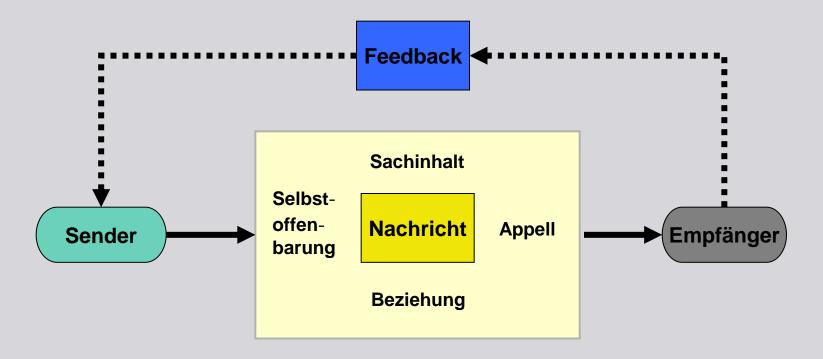
- Vernetzung und Abhängigkeiten
 - → strukturelles Denken
- Systementwicklung (speziell bei eingebetteten Systemen)
 - → Verstehen "fremder" Domänen
 - →interdisziplinäres Arbeiten

Übersicht

- 6. Der Faktor Mensch in der Softwareentwicklung
- 6.1. Motivation
- 6.2 Der Mensch als Individuum
- 6.3 Kommunikation
- 6.2. Teams / Führung / Organisation
- 6.3. Verteilte Entwicklung
- 6.4 Interkulturelle Aspekte

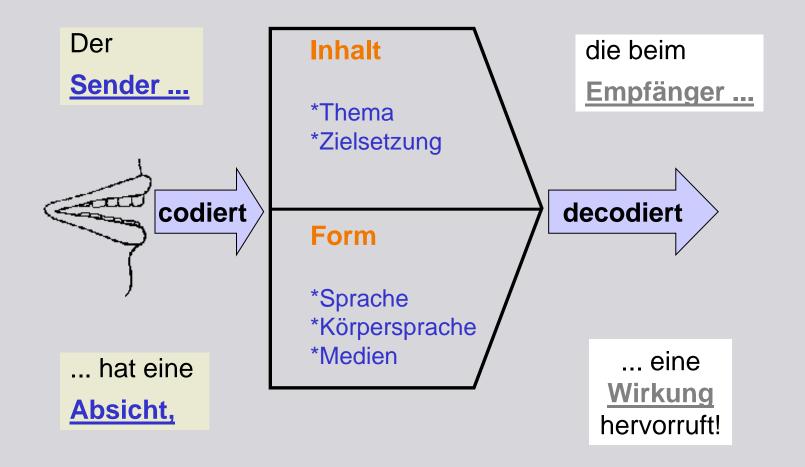


Kommunikation - grundlegendes Modell



Vorgang der Kommunikation mit seinen Grundbausteinen: Sender, Nachricht, Empfänger und Feedback

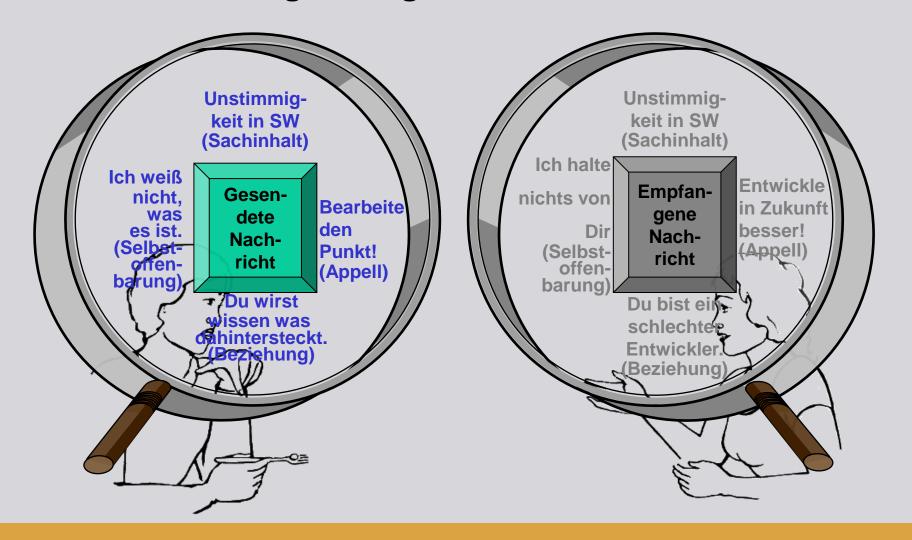
Kommunikation - grundlegendes Modell



Kommunikation - grundlegendes Modell



Kommunikation - grundlegendes Modell



Was ist eine Störung?

Wahrnehmen

z.B.:

- Ein Teilnehmer gähnt



Interpretieren

z.B.:

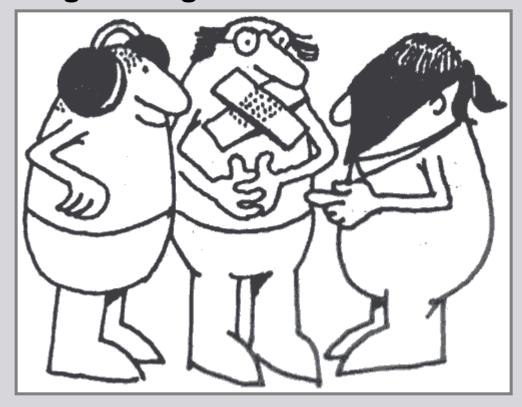
- Der Teilnehmer langweilt sich
- Der Teilnehmer hat wenig geschlafen
- Die Sauerstoffzufuhr ist unzureichend
- Der Stoff ist dem Teilnehmer schon bekannt
- Meine Vortragsweise ist ermüdend
- Der Teilnehmer will mich provozieren

Bewerten

z.B.:

- Es stört mich
- Es stört mich nicht
- Der Teilnehmer ist mir unsympathisch
- Ich bin ein schlechter Moderator

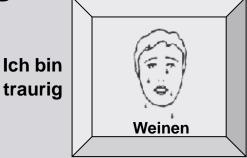
Kommunikation - grundlegendes Modell



Es ist nicht möglich, nicht zu kommunizieren!

Kommunikation - grundlegendes Modell

* Man kann nicht <u>nicht</u> kommunizieren



Bitte schone mich, tröste mich!

So weit hast Du es gebracht, du Schuft!

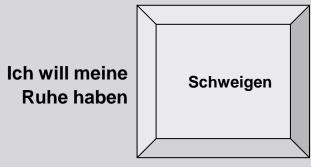
* Jedes

Verhalten

hat

Mitteilungs-

charakter



Fangen Sie bloß kein Gespräch mit mir an

Sie sind kein attraktiver Gesprächspartner für mich

Kommunikation

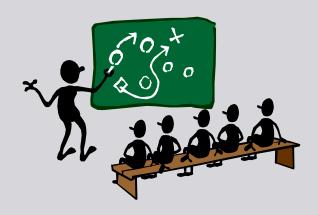
- → Kommunikation per Email und Telefon übermittelt nicht alle Bestandteile einer Kommunikation
- → Kritische Kommunikationssituationen, z.B.
 - Fehler
 - Feedback
 - Reviews
- →auf Körpersprache achten
 - Präsentationen
 - Besprechungen

Übersicht

- 6. Der Faktor Mensch in der Softwareentwicklung
- 6.1. Motivation
- 6.2 Der Mensch als Individuum
- 6.3 Kommunikation
- 6.2. Teams / Führung / Organisation
- 6.3. Verteilte Entwicklung
- 6.4 Interkulturelle Aspekte

Teams / Führung / Organisation

- Teams funktionieren nicht automatisch, insbesondere neu gebildete Teams
- Teams benötigen Zeit, um sich zu finden
- Teambildung kann durch entsprechende Führung oder Moderation gefördert werden



Teams / Führung / Organisation

Phasen der Teambildung

"Performing,,

- Engagement und selbständiges Anwenden der Regeln
- Anpassung an neue Gegebenheiten
- Teilung der Verantwortung, offener Umgang
- hohe Performance

"Norming,,

Austragen von Konflikten führt zu Regeln

"Storming,,

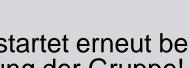
- Selbstorganisation
- Wahrnehmung der Unterschiede
- Austesten der Grenzen
- Auftreten von Konflikten

"Forming,,

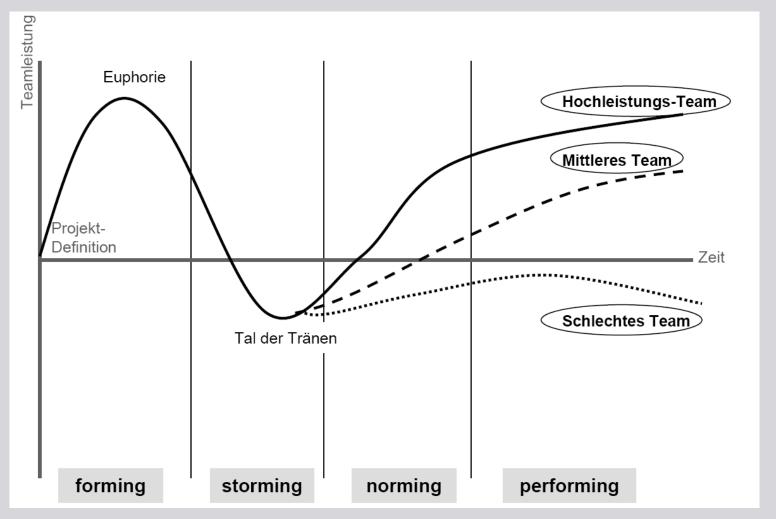
- **Demotivation**
- Team kommt zusammen
- Kennenlernen
- hohe Erwartung
- "Platzsuche"



Achtung, der Prozess startet erneut bei neuer Zusammensetzung der Gruppe!



Teams / Führung / Organisation



Teams / Führung / Organisation

Führungsstile

- 1. Dirigierendes Verhalten
 - konkrete Anweisungen
 - gewissenhafte Beaufsichtigung der Durchführung der Aufgabe
- Trainierendes Verhalten
 - weiterhin gewissenhafte Beaufsichtigung der Aufgabendurchführung
 - Führungskraft bespricht ihre Entscheidungen mit Mitarbeitern
 - Bitten um Vorschläge
 - Unterstützung der Fortschritte der Mitarbeiter
- 3. Sekundierendes Verhalten
 - Förderung der Mitarbeiter bei der Durchführung der Aufgabe
 - Teilung der Verantwortung für die zu fällenden Entscheidungen
- 4. Delegierendes Verhalten
 - Führungskraft überträgt Mitarbeitern Verantwortung für die zu fällenden Entscheidungen
 - eigenständiges Problemlösen der Mitarbeiter

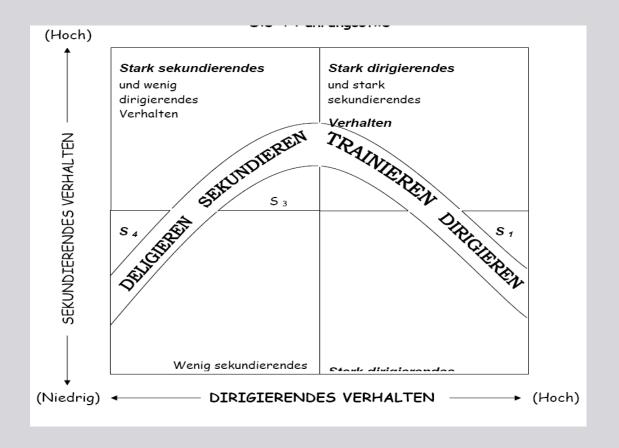
Teams / Führung / Organisation Führungsstile

Die 4 Führungsstile sind eine Kombination von

- direktivem (Strukturieren, Kontrollieren, Anweisen)
 und
- sekundierendem (Anerkennen, Zuhören, Fördern)

Verhalten

Teams / Führung / Organisation Anwendung der Führungsstile in der Teambildung



27

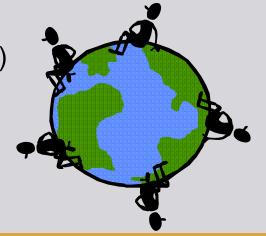
Übersicht

- 6. Der Faktor Mensch in der Softwareentwicklung
- 6.1. Motivation
- 6.2 Der Mensch als Individuum
- 6.3 Kommunikation
- 6.2. Teams / Führung / Organisation
- 6.3. Verteilte Entwicklung
- 6.4 Interkulturelle Aspekte

Verteilte Entwicklung

Aspekte und Herausforderungen

- räumliche Verteilung
- organisatorische Verteilung
- verschiedene Zeitzonen
- verschiedene Sprachen
- verschiedene Kulturkreise
- Kontrolle der Entwicklung an einem anderen Standort
- Standortegoismen
- Zukauf von Fremdsoftware (COTS*), Engineering)

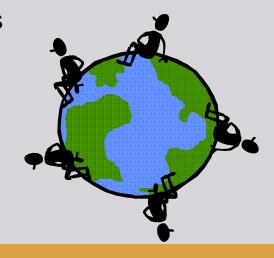


^{*)} COTS = Components off the shelf = Fertig-SW

Verteilte Entwicklung

Erfolgsfaktoren

- Persönliches Kennen lernen
- Regelmäßige persönliche Treffen
- permanente Kommunikation (z.B. tägliche kurze Telefonkonferenz über den Projektfortschritt)
- genaue Spezifikation der zu entwickelnden Software
- genaue Beschreibung von technischen Schnittstellen
- organisatorische Vereinbarungen (wer ist für was verantwortlich, Definition der Kommunikationsschnittstelle, des Berichtswesens, der projektbegleitenden Aktivitäten und der Abnahme)



Übersicht

- 6. Der Faktor Mensch in der Softwareentwicklung
- 6.1. Motivation
- 6.2 Der Mensch als Individuum
- 6.3 Kommunikation
- 6.2. Teams / Führung / Organisation
- 6.3. Verteilte Entwicklung
- 6.4 Interkulturelle Aspekte

Interkulturelle Aspekt

- Viele Industriezweige sind weltweit aufgestellt und mit ihnen Firmen, die in diesen Industriezweigen t\u00e4tig sind
- Andere Länder andere Sitten
- Verhalten von Kollegen aus anderen Ländern wird oft missinterpretiert
- Vorsicht vor Vorurteilen und Pauschalurteilen

Interkulturelle Aspekt (nur Tendenzen!)

Europa

- Deutschland:

- Wahrheitssuche
- Objektivität
- monochrones Zeitverständnis: eines nach dem anderen
- Kommunikation hauptsächlich wichtig für Sachprobleme
- Formal bis bürokratisch
- für alles gibt es Pläne
- Trennung von Arbeits- und Privatleben

- Frankreich:

- informelles Networking
- · Persönliche Beziehung pflegen wichtig
- Spontaneität, Kreativität, Freiheitsgrade wichtig für Problemlösung
- polychrones Zeitverständnis: mehrere Sachen gleichzeitig
- implizites Kommunikationsverhalten (Problem nur angedeutet)
- zentrale Machtausübung
- Stolz





Interkulturelle Aspekt

- Asien
 - Japan:
 - mündliche Abmachungen zählen
 - Problem muss genau verstanden sein
 - Fehler ist Gesichtsverlust
 - klare Hierarchie zwischen Kunde und Zulieferer
 - Beziehung angelegt auf Langfristigkeit
 - Streben nach Qualität und Verbesserung massiv ausgeprägt
 - China

Version 1.0

- zwei Gesichter (nach Außen freundlich...)
- wann ist ein Ja ein Ja? (was ist die wirkliche Meinung?)





Interkulturelle Aspekt

- Amerika
 - -USA:
 - soziale Akzeptanz des Gegenüber wichtig
 - Offenheit: Fremde als "Freunde" sehen, Emotionalität
 - schnelle Reaktion
 - einfach und informell
 - Mittel- und Südamerika
 - Respekt vor Autoritäten
 - Schicksalsglaube
 - zeitliche Flexibilität
 - duale Vorstellung von Wahrheit und Realität







Zum Schluß dieses Abschnitts ...

